

Schulhockey in und mit den Schulen

1. Vorbemerkung und Motivation

Dieser Text basiert auf den Erfahrungen des Verfassers, die in den letzten 3 Jahren in Primarschulen in Lugano gesammelt wurden. Im September 2011 setzte sich die Juniorenabteilung von HAC Lugano aus 15 Spieler in den verschiedensten Kategorien zusammen. Heute zählt die Juniorenabteilung 61 SpielerInnen in den Kategorien U14, U11 und U8.

Förderungs- & Entwicklungstätigkeiten in Lugano wurden (und werden teilweise auch heute) nicht nur in den Schulen geplant. Welche Aktivitäten innerhalb oder ausserhalb der Schule für die Rekrutierung neuer SpielerInnen ausschlaggebend waren/sind, lässt sich nicht immer genau definieren. Auch sind die Ergebnisse nicht linear mit dem Einsatz der HockeyleiterInnen.

Dennoch wurden in einer Stadt wie Lugano, wo alle Sportarten angeboten werden, wichtige Resultate erreicht. Dass fast keine Kinder des HAC Lugano seit September 2011 aufgehört haben, zeigt dass Hockey für die Kids, Mädchen und Jungen schön, spannend und *konkurrenzfähig* ist.

2. Schulen, Möglichkeiten und Randbedingungen

In der Schule können viele (alle) Kinder erreicht werden.

Arbeitet man während des Unterrichts (Turnen), dann ist die Aktivität für alle SchülerInnen obligatorisch. Beschränkt sich die Aktivität auf Schulsport (nur für die Interessierten) können die SchülerInnen immerhin Hockey in ihrer eigenen Schule kennenlernen.

Hockey in der Schule ist gut, weil:

- Eine Tätigkeit für alle: ♀ + ♂;
- Alle SchülerInnen starten die neue Aktivität auf dem gleichen Niveau, man sieht die *natürlichen* Fähigkeitsunterschiede nicht so viel: alle mögen die Neuheit, die neue Herausforderung und die gemeinsam zu überwindenden Schwierigkeiten fördern die Team-Bildung;
- Eine Sportart mit ganz viel positiven Eigenschaften: Eleganz, Koordination und Kondition, Outdoor & Indoor, mit Perspektiven ...

Ganz wichtig bei Projekten während des Unterrichts: man arbeitet in aber vor allem MIT der Schule: Planung mit den Lehrern. Die betroffenen Lehrer (ev. Schuldirektor) sollen involviert werden (in der Planung, feed back am Ende der Stunde / des Projektes)

Schulhockey in und mit den Schulen

3. Voraussetzungen für die Arbeit in der Schule

Wer eine Arbeit mit einer Schule plant, sollen zwingend folgende Anforderungen erfüllt werden:

3.1 Einsatzzeiten & Dauer: während des Unterrichtes ...tagsüber (grosse Herausforderung), Schulsport: auch relativ früh.
Dauer: minimale Dauer von ... ist nötig (1 einzige Lektion ist ungenügend)

3.2 Hockeyleiter: J&S Leiter des Vereins mit ausgeprägten Sozialkompetenzen. Wird während der Unterricht mit einer ganzen Schulklasse gearbeitet ist eine minimale Anzahl von 2 Leiter meistens notwendig. Beim Schulsport kann je nach Anzahl Teilnehmer ein Leiter genügen.

3.3 Planung: Verfassung eines Konzeptes* mit Angaben über:

- Zielsetzung;
- Inhalt und Programm der Aktivität;
- Verwendetes Material
- Angaben über die involvierten Personen.

*enthält das Konzept konkrete Angaben zu den Übungen oder Spielformen können die Unterlagen später durch die Lehrer verwendet werden. Wenn das Hockey Material zur Verfügung stellt wird, kann Landhockey in der Schule weiter gespielt werden (und ev. andere Hockeyformen ersetzen).

N.B. die Turnlehrer im Tessin besuchen regelmässig durch die eigene Vereinigung Austausch- und Fortbildungsevents. In Lugano und Umgebung möchten wir (HAC Lugano) versuchen bei einigen dieser Events das Landhockey als schöne Tätigkeit für die Schule vorzustellen. Ziel: Lehrer grob *ausbilden* und andere Hockeyarten in der Schule ersetzen. Das könnte auch für andere Vereine eine Möglichkeit sein.

Empfehlungen: in Lugano wurde die Aktivität in verschiedenen Modulen angeboten: Aktivitäten während des Unterrichtes, Schulsport, Freundschaftsturniere ausserhalb der Schulzeiten teilweise zusammen mit Vereinsjunioren, ...

4. Leistungen durch Swiss Hockey

⇒ Vereine die von Swiss Hockey Unterstützung / Hilfe brauchen sollen das Interesse melden;

Schulhockey in und mit den Schulen

⇒ Vereine sollen:

- Das Projektes bei Swiss Hockey einreichen, um finanzielle Unterstützung zu erhalten

Was kann Swiss Hockey tun um die Arbeit der Vereine mit der Schulen zu unterstützen?

- Die Vereine bei der Kontaktaufnahme mit der lokalen oder regionalen Schulbehörden unterstützen (Brief, ev. Telefon);
- Dabei die Projekte in einer Strategie „Entwicklung Landhockey Schweiz“ integrieren (wirkt bei den Schulen solider);
- Beispiele von Präsentationen oder Dokumente (vgl. HACL – Dokumente) als Vorlage verteilen oder Dokumente der Vereine lesen und mit den Betroffenen diskutieren;
- Die Vereine / die Schulen offiziell besuchen (bei grossen Projekten, z.B. während der Arbeit oder während einer Sitzung);
- *Flyer & Werbematerial verteilen => vgl. CEWE;*
- *Gute Projekte finanziell oder mit Hockey Material unterstützen => vgl. Entwicklung & Förderung ab 2015;*

Version Entwurf vom 23.11.2014

Mike Campana